



Der 31-jährige dänische Journalist und sehr gute Fernschachspieler Christian Kongsted (Nahschach-Elo 2280) möchte in seinem frisch erschienenen Buch zeigen, wie man mithilfe des Computers das eigene Schachspiel verbessern kann. Er erweist sich dabei als profunder Kenner der Materie. Alle der letzten hochkarätigen Matches zwischen Mensch und Computer samt den im Zusammenhang damit meist diskutierten Stellungen und Strategien sind berücksichtigt, Kongsted bringt Analysebeispiele neuester Engines (z.B. Shredder 7.04) und verfügt ganz offensichtlich, wie seine abgewogenen Erläuterungen und Einschätzungen zu einzelnen Programmen bzw. Schachengines zeigen, über umfassende Detailkenntnisse am Schachsoftwaremarkt.

Der Autor geht zunächst auf die Geschichte des Computerschachs ein, erklärt anschaulich wesentliche »Denkvorgänge« der Siliziumhirne, erläutert – trotz der in Wettkämpfen und Turnieren unbestritten bewiesenen Großmeisterstärke – die immer noch vorhandenen prinzipiellen Schwächen der Programme.

Dabei beleuchtet er folgende Themenkreise:

Horizont-Effekt

- Bau von Festungen
- Materialismus und Königssicherheit
- Mangelnde Langzeitplanung
- Geschlossene Stellungen
- Aktivität der Figuren
- Zugzwangstellungen
- Mangelndes Endspielwissen
- Ausnahme von allg. Regeln
- Guter, schlechter, aktiver Läufer.

Weiterhin geht er auf Spielstrategien und Eröffnungssysteme ein, die helfen, als Mensch in Partien gegen Programme am besten bestehen zu können. Im zweiten Hauptteil des Buches geht es um den Umgang mit Schachdatenbanken; der Autor gibt ausführlich Tipps zur computerunterstützten Stellungen- und Partieanalyse sowie zur Arbeit an der Verbesserung des eigenen Eröffnungsrepertoires, der taktischen Schlagfertigkeit und der Endspielstärke. Ein Abschnitt zum Spielen im Internet, ein Ausblick zum Computerschach in der Zukunft und eine sehr ausführliche und gut gegliederte Linkliste zur weiteren Suche im Internet runden das Buch ab. Sehr instruktiv sind auch die Teststellungen mit Stellungsvorteil, die man zum Training gegen ein Programm ausspielen sollte (vgl. dazu die ChessBase-CD "Techniktrainer").

Dies alles in sehr gut verständlichem Englisch, anschaulich und mit didaktischem Blick dargeboten und mit vielen ausführlich analysierten Stellungen- und Partiebeispielen untermauert. Wer zur Verbesserung seines eigenen Schachspiels den Computer einsetzen möchte, wird hier eine Fülle von Anregungen und auch Einsichten in die Arbeitsweise der Maschinen erhalten. Der Band, der mir sehr viel Lesevergnügen bereitet hat, ist gleichzeitig, obwohl nicht direkt beabsichtigt, auch als generelle und sehr aktuelle Einführung in das Themengebiet "Computerschach" geeignet. Ein rundherum empfehlenswertes Buch! (*hc*)

**Hat Ihnen dieser Artikel gefallen ? Möchten Sie CSS Online regelmässig lesen ?
Hier geht es zur Anmeldung von CSS Online !**

Daten zum Buch:

Link zu Amazon: [How to Use Computers to Improve Your Chess](#)
192 Seiten; Gambit, August 2003;
14,5 x 21 cm, Paperback;
ISBN 1-904600-02-6;
ca. 20 EUR

Informationen zum Autor:

Helmut Conrady
